

Des Weiteren sollten die KVGen erläutern, ob beziehungsweise wie die Datenvererbung bei Zielinvestments für Konzernunternehmen erfolgt, wenn für bestimmte Unternehmen innerhalb des Konzerns keine ESG-Daten, Scores oder Ratings vorliegen. 77% der KVGen geben an, eine solche Datenvererbung durchzuführen, wobei sich drei unterschiedliche Methoden herauskristallisieren (siehe Abbildung 3). Von den KVGen, die eine solche Datenvererbung durchführen, greifen 35% auf den ESG-Score des Mutterunternehmens zurück, wenn dieser auf Ebene eines Tochterunternehmens nicht vorliegt. Nur rund 12% wenden proprietäre Vererbungslogiken an, die es den KVGen ermöglichen, Datenvererbungen innerhalb von Konzernen vorzunehmen. 53% hingegen übernehmen die Logik des externen ESG-Datenanbieters und übernehmen dadurch die Vererbungen, die seitens des Datenanbieters vorgenommen werden. Ob die KVGen bei dieser Übernahme die Vererbungslogik des Datenanbieters verifizieren, ist anhand der Antworten nicht erkennbar.

Diejenigen KVGen, die nicht auf eine Vererbung zurückgreifen (23%), führen eine separate Bewertung jedes Unternehmens innerhalb des Konzerns durch. Allerdings wird nicht ersichtlich, wie diese KVGen bei ihrer Bewertung mit Datenlücken umgehen.

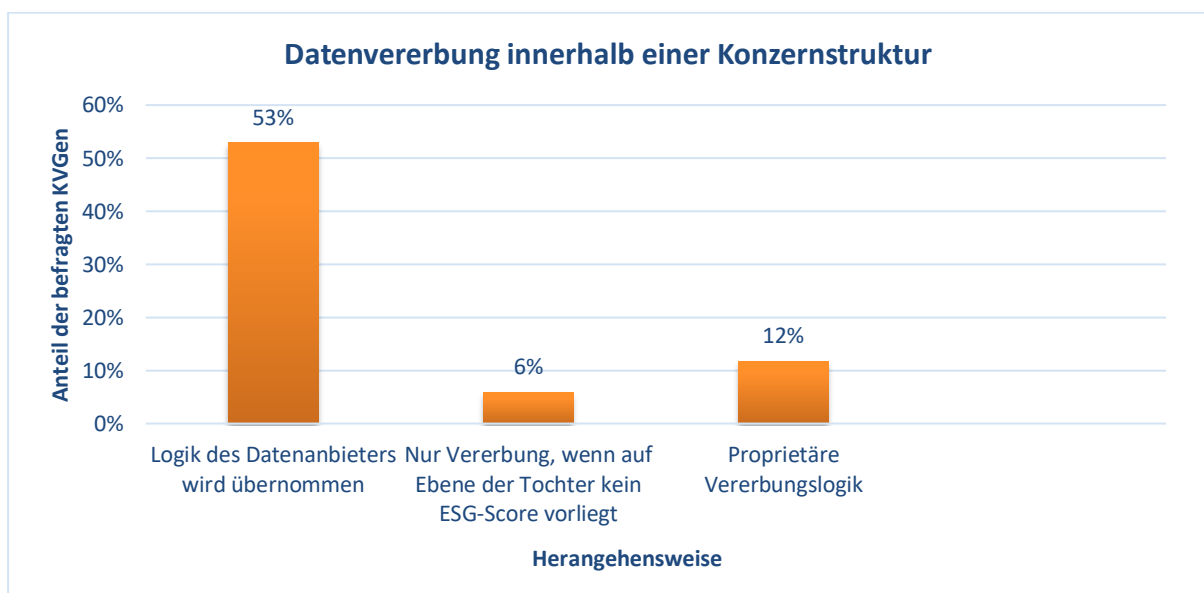


Abbildung 3: Datenvererbung innerhalb einer Konzernstruktur